

Glaubensgeschichten und Hoffnungssachen. Über Zweifel, Scheitern und Auferstehung.

Die Katholische Jugend Oberösterreich hat vor zwei Jahren den Podcast „Glaubensgeschichten und Hoffnungssachen“ veröffentlicht. In fünf Folgen begleitet er die Zuhörer*innen durch die Karwoche. Der Jugendseelsorger Vitus Glira vom Stift Schlägl, eine Psychologin und eine Seelsorgerin sprechen jeden Tag über ein dazu passendes Thema. Der Podcast ist zwar nicht mehr ganz aktuell, aber immer noch empfehlenswert (nicht nur für Jugendliche/junge Erwachsene!). Nachhören kann man ihn auf Spotify, Apple Podcasts oder auf der Website der KJ.

Palmsonntag – am Höhepunkt des Lebens: Jesus zieht nach Jerusalem ein, die ganze Stadt jubelt ihm zu und schaut auf ihn. Solche Erfolgsmomente wünschen wir uns in unserem Leben auch. Was bedeuten diese Highlights für unser Leben? Welche Erlebnisse können wir momentan bejubeln? Und machen sie uns langfristig glücklich?

Gründonnerstag – stolpern und zweifeln: Jesus stolpert auf seinem Weg, vielleicht kommen ihm sogar Zweifel. Das ist etwas, das wir Menschen sehr gut kennen. Auch in der Bibel kommen immer wieder Menschen vor, die an sich selbst und an ihren Fähigkeiten zweifeln. Woran liegt das? Und welche Chance steckt im Zweifeln?

Karfreitag – scheitern: Jesus wird verurteilt, Menschen wenden sich von ihm ab und bestreiten, etwas mit ihm zu tun zu haben. Das ist eine der bittersten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. Wie geht die Gesellschaft mit „Gescheiterten“ um? Was kann man selber in so einer Situation machen? Und wer scheitert am Karfreitag wirklich?

Karsamstag – trauern: Jesus ist tot, für die Menschen bricht eine Welt zusammen. Für uns geht der Karsamstag jedoch oft etwas unter. So, wie auch Trauer in der Gesellschaft oft versteckt oder verdrängt wird. Wofür braucht es den Karsamstag? Und wie wichtig ist es, trauern zu können?

Ostersonntag – Neuausrichtung: Jesus ist doch der Sieger. Die Kraft der Liebe Gottes lässt den Tod hinter sich. Werden wir uns als Gesellschaft (nach der Coronakrise) neu ausrichten? Und wann kann man von persönlicher Auferstehung sprechen?

Martina Wögerbauer